

«Tells Grab»

VON ELISABETH FREY,
BIBLIOTHEK OBFELDEN

Der Schauplatz des neusten Krimis von Res Perrot ist die Baustelle des Opern-Parkhauses unter dem Zürcher Sechseläutenplatz. Während des Ausbaus im Jahr 2010 und 2011 stiess man auf steinzeitliche Überreste. Diese wurden in einer Rettungsgrabung durch Archäologen geborgen und dokumentiert. Nach einer Verzögerung der Bauzeit um neun Monate wurde dann im Frühjahr 2012 das Parkhaus eröffnet.

Wachtmeister Paul Grossenbacher sitzt völlig gelangweilt in seinem Büro. Für ihn ist klar, dass Zürich keine Weltstadt sein kann, denn Verbrechen an Leib und Leben sind Mangelware. Doch schon bald geht auf dem Polizeiposten die Meldung ein, dass auf der Baustelle eine mumifizierte Frauenleiche entdeckt worden sei. Archäologen, welche mit Ausgrabungen in den Pfahlbauten beschäftigt sind, haben die Mumie gefunden. Im ersten Augenblick könnte man meinen, dass es eine Pfahlbauerin gewesen sein müsse. Für die Archäologen wäre das eine Sensation. Die Untersuchungen der Gerichtsmedizin ergeben jedoch rasch, dass die Tote höchstens fünf Jahre hier begraben war und Opfer eines Verbrechens geworden ist. Doch wessen Leiche ist es und wie ist sie dort hingekommen?

Der Fall wird Paul Grossenbacher übertragen. Seine Ermittlungen führen zu den Obdachlosen, welche sich in der Nähe der Baustelle aufhalten. Die Fragen des Wachtmeisters stossen auf eine Mauer des Schweigens. Er spürt, dass sie etwas wissen. Trotzdem reden sie nicht mit ihm. Zuerst muss er das Vertrauen der Randständigen

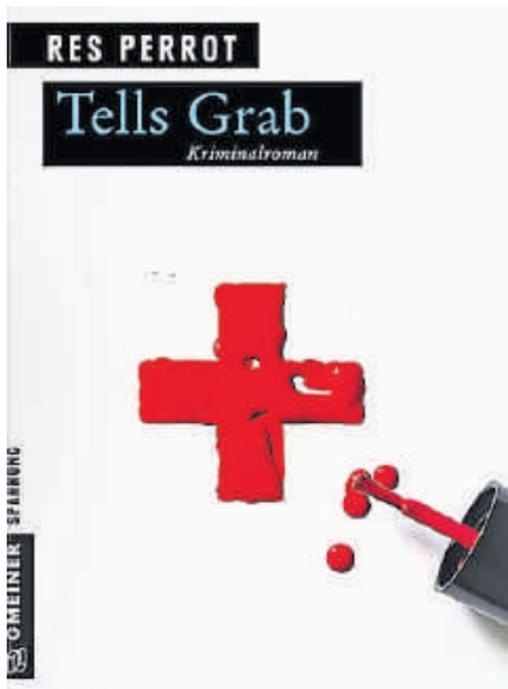


Elisabeth Frey.
(Bilder zvg.)

gewinnen. Grossenbacher besorgt ihnen eine ansehnliche Menge Bier und Zigaretten und erhofft sich, so an Informationen zu kommen.

Eine Spur führt ihn hinunter in die stinkenden Gänge der Kanalisation und in die Unterwelt der Stadt. Dort tappt er im wahrsten Sinne des Wortes im Dunkeln. Durch sein Herumschnüffeln bringt er sich selber in Gefahr. Er kreuzt die Wege der PKK, der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei. Grossenbacher findet heraus, dass die tote Frau aus einer türkischen Familie stammt. Die Familie der Getöteten lebt schon seit Jahren in der Schweiz. Durch ihre totale Verschwiegenheit ist es für Grossenbacher sehr schwierig, an mehr Informationen zu gelangen. Doch seine Hartnäckigkeit zahlt sich auch im vierten Grossenbacher-Krimi aus. Ob das ausreicht, um den Fall zu lösen?

Der Autor Res Perrot ist 1960 als Berner in Zürich geboren. Aufgewachsen im Bernbiet, lebt er heute wieder im Kanton Zürich. Er beschäftigt sich mit Bildhauerei und schreibt erfolgreich Krimis.



«Tells Grab» von Res Perrot.
Gmeiner Verlag, Messkirch 2016.
ISBN 978-3-8392-1830-3.